Zeitschrift: Bauen + Wohnen = Construction + habitation = Building + home : internationale Zeitschrift

Herausgeber: Bauen + Wohnen

Band: 23 (1969)

Heft: 4: Bauen in Finnland = Construction en Finlande = Building in Finland

Werbung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Siehe Rechtliche Hinweise.

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. Voir Informations légales.

Terms of use

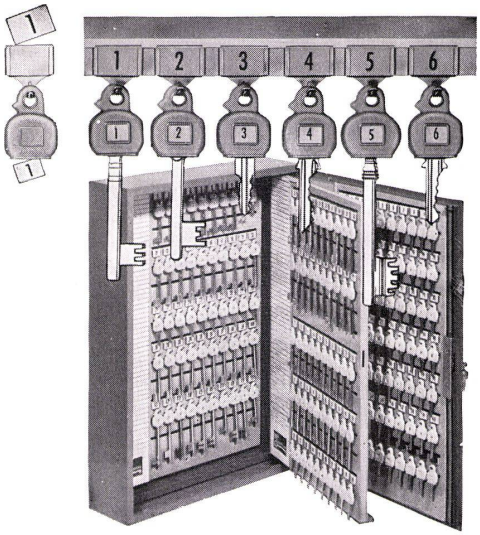
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. See Legal notice.

Download PDF: 06.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

BIGLA-Colorcap

ein Ausweg aus dem Schlüsselchaos



Wie oft kommt es vor, daß Schlüssel dringend benötigt, aber nicht gefunden werden, dafür liegen sie für Unbefugte offen herum.

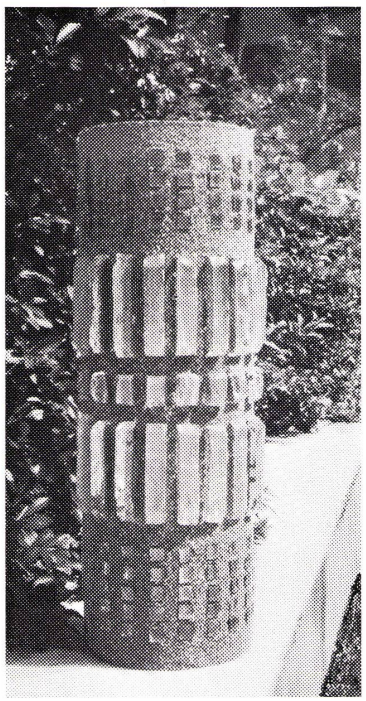
Mit dem BIGLA-Controllersystem bringt man auf kleinstem Raum Ordnung und Übersicht ins Schlüsselwesen. Alle Schlüssel werden in einem Schlüsselschrank versorgt und lückenlos registriert. Jeder Schlüssel wird zudem mit einem farbigen Colorcap versehen und gekennzeichnet. Wer einen Schlüssel braucht, füllt eine Fehlkarte aus, die an den entsprechenden Haken kommt und damit aussagt, wo der Schlüssel ist.

Schüsselschränke sind in verschiedenen Größen für 50 bis 300 Schlüssel erhältlich.

Verlangen Sie für weitere Informationen den farbigen Spezialprospekt durch die

Verkaufsgesellschaft für Büroeinrichtungen AG,
BIGLA-Rayonvertretung
Weinbergstraße 59, 8006 Zürich, Telephon 051 47 74 44
ab 1. 5. 69 Arosastraße 11, 8008 Zürich

Neue Lampen aus Betonglas



Glasbeton besteht aus zugehauenen Glasstücken, eingebettet in armierten Beton. Struktur und Brillanz des Lichtes entsprechen den heutigen Anforderungen an ein modernes Bauelement.

Lieferbar in fertigen Leuchten oder als Einbau-Elemente in Plattenform.

Bitte verlangen Sie Prospekte oder Vertreterbesuch.

WALDVOGEL Lampen

Talstraße 74
8001 Zürich, Tel. 051 27 23 65

Wir bringen den Kühlraum*) auf dem «Teller»!

*) Kühlzellen, Gefrierzellen, Kühl- und Gefrierzellen-Kombinationen

MUBA: Halle 11, Stand 234

steckerfertig – in wenigen Stunden aufgestellt – ohne Bau- und Installationsarbeiten!
So einfach ist das mit den ROSENMUND-Kühl- und Gefrierzellen.

Verlangen Sie Gratis-Dokumentation

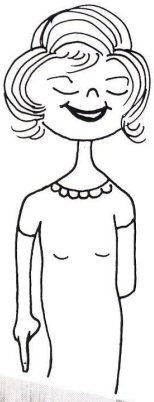
ROSENMUND

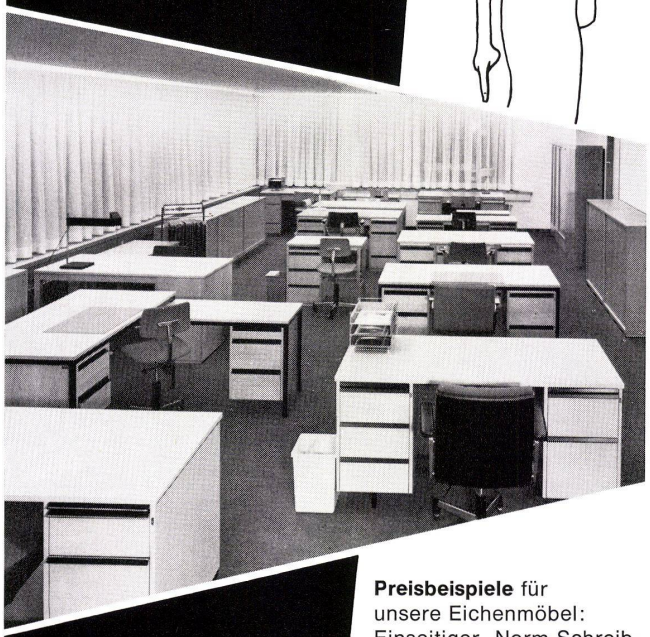
Abt. Kühlung 4410 Liestal Tel. 061-84 18 21

Hier wählen Sie mit Freude

Ihre Büromöbel ganz nach Ihren Wünschen! Sie geniessen die grosse, übersichtlich angeordnete Ausstellung selbständig, und können auf Wunsch dazu unsere fachmännische Beratung beanspruchen.

Die Abbildung unten zeigt den Ausstellungs-Sektor «Eichenmöbel».





Sie finden bei uns Büromöbel in Holz, Stahl und Kunststoff, darunter auch noble Direktions- und Konferenzzimmer in Nussbaum, und Kombinationen von Stahl und Holz.
Für alle Anforderungen und Budgets präsentieren wir Ihnen auch den richtigen Stuhl.

Besuchen Sie doch unsere Ausstellung, und lernen Sie das vielseitige Angebot kennen!

Preisbeispiele für unsere Eichenmöbel:
Einseitiger Norm-Schreibtisch 251, 120×75 cm, mit Schubladen A6, A4, A6 und 4 × A6
Fr. 484.—

Beidseitiger Standard-Schreibtisch 231, 150×75 cm, mit Schubladen A6, A4, A6
Fr. 724.—

Inbegriffen sind für beide Pulte Hängeregistratur-Schubladen auf Kugellagerführung, Mittelschublade und Zentralverschluß.

11

GRAB+WILDI AG

8023 ZÜRICH Seilergraben 61 Tel. 051/32 57 88-89 Ausstellung+Verkauf
8902 URDORF bei Zürich Tel. 051/98 76 67-68 Büros+Versand

Büro- und Wohnbauten. Von einem guten Fenster verlangt man Stabilität, Dichtigkeit, Dauerhaftigkeit, gutes Aussehen und Wirtschaftlichkeit in bezug auf Anschaffung und Unterhalt. Allen diesen Anforderungen entspricht das Leichtmetallfenster. Das zur Herstellung der Profile dienende Stangenpreßverfahren ermöglicht die Gestaltung selbst kompliziertester Querschnitte, die allen Erfordernissen einer neuzeitlichen Fensterkonstruktion angepaßt werden können. Sämtliche Flügel sind mit zwei Metallanschlägen und einer mittleren, dauerplastischen Gummidichtung als Windsperre versehen.
Ferner zeigt die Firma das bewährte Kunststoffenster, das dank seiner guten Wärme- und Schallisolation immer mehr für Schulhäuser, Krankenhäuser, Industriebauten, Bürobauten usw. verwendet wird.

J. Wernle AG, Küttigen
Halle 13, Stand 345

Die Firma demonstriert, wie sich Normelemente je nach Bedarf, Raumgröße und individuellen Gestaltungswünschen zu einer Küche kombinieren lassen. Die gezeigten Beispiele sind nicht Ausstellungsküchen, sondern praxisnahe, funktionstüchtige und richtig durchdachte Kombinationen, wie sie fast täglich in Wohnsiedlungen und Einfamilienhäusern in der ganzen Schweiz montiert werden.
Die Wernle-Küche besticht vor allem durch die Konstruktion der einzelnen Elemente, bei denen in erster Linie der Qualitätsgedanke hochgehalten wird und Schmutzfänger im voraus eliminiert sind.
Wie schon im vergangenen Jahr zeigt Wernle wiederum in konkreten Anwendungsbeispielen sein Vario-Wandschrankprogramm. Auch hier stechen die Variationsmöglichkeiten hervor, sei es bei der Anordnung verschiedener Elemente unter sich oder in der Wahl des Innenausbaues der Elemente. Die Wernle-Norm-Schränke lassen sich gut als raumtrennende Schrankwände verwenden, in welche zudem fast überall eine Durchgangstür eingebaut werden kann.

Xamax AG, Zürich
Halle 22, Stand 334

Die Xamax erwartet die Besucher wiederum in der Halle 22 im Untergeschoß. Neben den bekannten Fabrikationszweigen Installationsmaterial, Schaltanlagen und Kondensatoren wird dieses Jahr auch die im Ausbau begriffene Elektronikabteilung vertreten sein.
Neu beim elektrischen Installationsmaterial ist der DS-Druckknopfschalter für Unterputzmontage ohne Frontscheibe. Ferner ist der Impulskontakt mit Glimmlampe 10 A 250 V für Treppenhausbeleuchtung nun in der normalen DS-Schalterausführung lieferbar. Speziell zu erwähnen sind der Sicherungskleinverteiler mit CMC-Automaten Modell Picomat und die Kleinstromverteiler für Baustellen sowie die bewährten Sicherungselemente für Kandelaber. Als Neuheit präsentiert Ihnen die Firma die Lightline, die kleinste Leiterschiene, vierpolig, Abmaße 20 × 25 mm, mit selbsteinrastendem Stromabnehmer, zur Aufhängung von Lampen, mit vielseitigen Anwendungsmöglichkeiten auf dem Gebiet der Innenarchitektur.
Die Abteilung Schalttafelbau zeigt ein neues Zähler- und Sicherungstableau für Wandmontage; einen neuen Normalkastentyp in Abkantprofilkonstruktion, spritzwasserdicht, Türe mit soliden Innenscharnieren und Stangenverschluß, in verschiedenen Größen; ein Steuerpult als Beispiel für viele ausgeführte Anlagen; einige Felder einer Kommandoanlage: Konstruktion, Aufbau und Verdrahtung der Verteilanlagen.
Die Kondensatorenabteilung ist mit einer vierstufigen Blindleistungskompensationsanlage von 120 kVar, nach dem neuen Baukastensystem für einen möglichen Vollausbau auf 480 kVar, vertreten. Das Eingangsfeld ist für die Aufnahme der Steuerapparate und der Tonfrequenzsperren vorgesehen. Rechts und links lassen sich Bausteine mit den Leistungskondensatoren anfügen. Ferner zeigt Ihnen die Firma ein stromabhängiges Relais zur vollautomatischen Steuerung ein- und zweistufiger Kondensatorenanlagen.
Das Programm der Elektronikabteilung umfaßt elektronische Münzverarbeitungssysteme für Verkaufsautomaten.

Ygnis-Kessel-AG, Luzern
Halle 23, Stand 333

25 Jahre Ygnis-Kessel! – So lautet auch das Leitmotiv des Ausstellungsstandes an der Mustermesse 1969. In dieser relativ kurzen Zeitspanne hat die Ygnis-Kessel-AG, Luzern, durch intensive Forschung bemerkenswerte Pionierleistungen im Heizkesselbau erbracht und einen neuen Weg für moderne Heizkesselkonstruktionen gewiesen. Werfen wir einen Blick zurück auf den Werdegang einer Firma:
1943/44: Realisierung der ersten Ygnis-Anlagen zur wirtschaftlichen Verwendung von Inlandbrennstoffen durch gesteuerten Verbrennungsablauf. 1949/50: Einführung der Überdruckfeuerung bei Öl- und gasbefeuerten Kesseln.
1967: Das Ygnis-Rayol-Prinzip, Rezirkulation der Verbrennungsgase zur einströmenden Flamme.
1964: Der erste Hochleistungs-Zellenspeicherboiler mit überdurchschnittlicher Dauer-Warmwasserabgabe bringt eine Wendung auf dem Gebiete der Warmwasserversorgung.
1968: Die Wirbelfeuerung bei Heizkesseln der Ygnette-Serie.
1969: Das völlig neue Ygnis-Verbrennungsverfahren wird erstmals der Öffentlichkeit präsentiert: die Yrota-Kugelfeuerungen.
Mit den auf diesem Stand ausgestellten Kesseln zeigt die jubilierende Firma einen Querschnitt aus der reichhaltigen Ygnis-Fabrikation mit bemerkenswerten Neuheiten, wie:
Ygnis-Hochdruckdampfkessel mit Yrota-Kugelfeuerung; Kombikessel aus der Ygnette-Serie mit Wirbelfeuerung; Ygnis-Rayol-Warmwasserkessel Modell NA mit isolierter, wassergekühlter Türe; Ygnis-Rayol-Gärtnereikessel für Warmwasserheizung, kombiniert mit Gießwasseraufbereitung und Erzeugung von überhitztem Dampf.